



## Jahresrückblick fruchtb@@r 2013/2014

Mal wieder in gewohnter Umgebung fand die 16. ordentliche GV im Waffensaal des Restaurants Brandenburg statt. In jugendlichem Leichtsinn bestellte jemand einen sehr gut schmeckenden Weisswein von sehr weit her ohne auf das Preisschild zu schauen. Der Kassier quittierte dies beim Anblick der Rechnung mit einem heiseren Röcheln.... Neben den üblichen Besprechungspunkten wurde vor allem die Beschaffung eines Anbaus oder des Umbaus unseres Tanks intensiv diskutiert. Grundsätzlich waren alle damit einverstanden und man beschloss einstimmig ein Konzept auszuarbeiten. Bob der Baumeister Pitsch Merz machte sich seine Gedanken und hatte zusammen mit der Kreativabteilung Lory schon bald eine sehr gute Idee. Unter frenetischem Jubel wurde Pitsch Birchler als neuer Finanzscheffe gewählt und Snopy mit einer Gesamtrendite von rund 9% über 6 Jahre in den Ruhestand verabschiedet. Weil er den Revisor und Busenfreund Beli auch gleich mitnahm, musste ein neuer Fachmann für Finanzfragen in vereinstechnischem Umfeld gefunden werden. Patrick Stöcklin wurde als ausgewiesener Spezialist gewählt und nahm das Amt dankend an. Warum Marc den Rest des Abends einen übergrossen Holzprügel mit sich herumschleppte, weiss leider niemand mehr so genau.

Nach dem Sommerferien hängt man wieder haufenweise Würste, Steaks und Schlangenbrot bei bestem Wetter an der Lorze übers Feuer. Weil sich der südostösterreichische Kleinbauernverband an unserem Stammplatz breit gemacht hatte, musste man auf die nächstmögliche Stelle ausweichen. Das bescherte einigen Kleinkind-Anhänger-Bikern ein paar zusätzliche Meter und Schweisstropfen auf dem Weg zum Event.

Das Jahr wurde traditionell mit dem EffEff Jassturnier kurz vor Weihnachten abgeschlossen. Irgendwie hatten die besseren Hälften wie schon in den vergangenen Jahren das Kartenglück gepachtet und konnten ihrerseits die Siegerin stellen. Isa Schneble durfte den mit sehr feinen Süssigkeiten gefüllten Pokal in die Höhe stemmen und ihren Sieg bejubeln. Für das nächste Turnier sollten die Herren der Schöpfung mal ihre Taktik überdenken.

Nun ging es langsam aber sicher auf die Fasi zu. Die Truppe reihte sich Ende Jänner unter die Ball-Besucher im nahe gelegenen Nüüheim. In der Heimat von Tony Landolt nahmen die Fruchtbaren den traditionellen Vorfasi-Ball unter die Lupe. Wohl etwas zu früh stachen die Meisten gleich in die erste Kaffee-Stube und wähten sich zuerst in der Geriatrie-Abteilung des Nüüheimer Altersheims. Dass dieser erste Eindruck täuschte, musste man nach gefühlten 10km Polonaise und schweissnasser Discofox-Thermounterwäsche erstaunt feststellen. Die Zeit verging wie im Flug und wie immer fuhr der letzte Bus viel zu früh. Einige hielten bis zur obligatorischen Mehlsuppe durch und konnten darum den Heimweg bei Tageslicht antreten.

Einen Monat später war es soweit. Der Tank wurde in Windeseile aufgestellt und mit Hammer und Säge gestylt. Da sich wegen materialtechnischer Diskussionen der Umbau verzögert hatte, wurde noch einmal ein Anbau gebastelt. Dieser erwies sich wegen des neuen Platzes und des Wetters als optimal. Irgend eine Wildsuu kam auf die Idee, den Umbau schon während der Fasi anzufangen. Somit hatten wir plötzlich ein zusätzliches Fenster, durch das nun Gemüse und frisches Obst und alter Wein gehandelt wurde. Es wurden sogar aufdringliche Groupies gesehen, die ihre Unterwäsche durch die Öffnung reinwarfen. Es soll ein blonder, sehr schlanker Schönling aus dem nahen Aargauer Ausland hinter der Bar gestanden haben. Die grünen Frösche flogen wie verrückt über die Theke und bescherten der Gruppe einen Beschaffungsnotstand für Teebeutel und Schnapps.

Irgendwie hatte der Präsi wohl ein schlechtes Mineralwasser im Baarbürgli erwischt, denn die Hand - Fuss Koordination stimmte nicht mehr komplett. Nun denn, der Silberrücken und die Laufkatze machten das, was die letzte Schicht jedes Jahr tun musste und stemmte die Übung locker zu zweit. Nach dem Umzug vom Sonntag ging es in gleichem Stil weiter. Es wurde gefeiert und Winter vertrieben was das Zeug hielt. Die Familie Haupt belagerte die fruchtbare Heimat während fast 24h und tat ihren Teil zur Hammer-Stimmung. Da Pasci und Roli den Tank auch am Montag-Nachmittag nach dem Kinderumzug noch für eine Extra-Schicht öffneten, darf man auf das Gesamtergebnis gespannt sein. Im Zug nach Luzern soll man stark euporisierte Fruchtbare gesehen haben, die immer etwas von einer atemlosen Blondine gesungen haben sollen.

Nach überstandenerm Kater und etwas Regeneration wollten die Fruchtbaren ihre Dominanz gegen die verstärkten Grühü beim Plauschhockeymatch weiterführen. Ein ausgeglichenes Spiel mit viel offenem Eis und schönen Passkombinationen zog die zahlreichen Zuschauer in den Bann. Leider liess man die Effizienz zu Hause und überliess die schönen Tore dem Gegner. Die Revanche ist den Grühü somit geglückt und man kann sich im nächsten Jahr auf ein Wiedersehen freuen.

Ein weiteres, ereignisreiches Vereinsjahr geht mit der etwas später stattfindenden GV zu Ende. Die fruchtbare Familie ist weiter gewachsen und wird grösser und grösser. Schon bald kann der erste Nachwuchs in unsere Fussstapfen treten. Auf die GV werden uns leider die beiden langjährigen Mitglieder Tony und Dani aus familiären Gründen verlassen. Ich möchte den beiden für ihren grossen Einsatz über viele Jahre herzlich danken. Wir freuen uns auf ihren Besuch im Tank als Gäste, sie sind jederzeit willkommen. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr und die erste Fasi mit umgebautem Tank. Das wird ein weiterer Meilenstein in der bald zwanzigjährigen Geschichte der Fruchtbaren....